



## Protokollauszug der Gemeinderatssitzung vom 24. Oktober 2019

- **Antrag Beitrag Mittagstisch; Beschluss z.H. Budget**

Mit Schreiben vom 3. Oktober 2019 bittet der Verein schulergänzende Kinderbetreuung Mittagstisch Günsberg um die Aufnahme des Gemeindebeitrags von CHF 600 (analog Vorjahre) ins Budget 2020. Das Verhältnis des Beitrages wird jeweils anhand der Anzahl angemeldeten Kindern von den Gemeinden Günsberg und Balm aufgeteilt. Momentan besuchen jeweils 4 Kinder am Dienstag und 4 Kinder am Freitag von Balm den Mittagstisch.

**Beschluss GR:** Der Beitrag von CHF 600.- wird ins Budget aufgenommen. Pascale von Roll wird den Verein entsprechend informieren.

- **Antrag Beitrag Eispark Jurasüd; Beschluss z.H. Budget**

Mit E-Mail vom 11. Oktober 2019 bittet der Eispark Jurasüd um einen Unterstützungsbeitrag der Gemeinde.

**Beschluss GR:** Der Eispark Jurasüd wird wie in den Vorjahren mit CHF 300.- unterstützt.

- **Antrag Standortförderung espace Solothurn Vereinsbeitritt; Beschluss**

Der Verein Standortförderung espaceSOLOTHURN ist im Juni 2019 aus der Fusion der Standortförderung (ehemals Innostep) und der espace Solothurn Marketing hervorgegangen. Mit einem Leistungsauftrag des Kantons (Amt für Wirtschaft und Arbeit) kümmert er sich um An- und Umsiedlungsanfragen im Gebiet der repla espace Solothurn und führt eine Übersicht über freie Gewerbeflächen. Als Massnahmen im Standort- und Fachkräftemarketing für die Region Solothurn werden, unter vielem anderem, verschiedene Anlässe wie die Neugründer-Challenge, den HESO Talk, den Investorenanlass 'Tapis rouge' und das Innovationsfrühstück durchgeführt. Zweimal pro Jahr erscheint das Magazin 'Savoir vivre' mit einer Auflage von 35000 Exemplaren und es werden regelmässig Vernetzungsanlässe für Neuzugezogene aus Industrie, Gewerbe und Handel sowie für fremdsprachige Expats durchgeführt. Der Verein Standortförderung espaceSOLOTHURN zählt zur Zeit über 100 Unternehmen und 50 Einzelpersonen sowie fünf Gemeinden (Solothurn, Zuchwil, Deitingen, Subingen und Rechterswil) zu seinen Mitgliedern. Der Verein fördert durch seine Arbeit den Wirtschafts-, Wohn- und Lebensraum espace Solothurn. Sein Ziel ist es, dass möglichst alle 42 Gemeinden im Wirkungsgebiet (repla-Gemeinden plus Bettlach) im Verein als Mitglieder aktiv mitmachen würden.

Mitgliedsgemeinden erhalten Ansiedlungsanfragen vor den anderen Gemeinden, der Verein unterstützt sie bei Standortmarketing-Fragen, bietet mit dem Magazin 'Savoir vivre' eine Kommunikationsplattform und ermöglicht den Zugang zu seinem Netzwerk von Entscheidungsträgern im Investitions- und Immobilienbereich. Zudem setzt eine Gemeinde mit ihrer Mitgliedschaft ein Zeichen der Solidarität in der Region, da von der Ansiedlung und dem Erhalt von Unternehmen in der Region sowie der Attraktivitätssteigerung als Wohn- und Lebensraum, alle Gemeinden in der Region profitieren.

Als Gemeinde beträgt der Jahresbeitrag pro Einwohner/in CHF 1.40 (vor der Fusion betrug der Jahresbeitrag CHF 2.60 pro Einwohner/in). Mit einer Einwohnerzahl von 195 (01.01.19) ergibt dies einen Betrag von CHF 273.00 für Balm.

Nach kurzer Diskussion im Gemeinderat macht Christoph Siegel folgenden Vorschlag; wenn 2/3 aller Gemeinden dabei sind, soll nochmals ein Antrag eingereicht werden.

**Beschluss GR:** Der Gemeinderat lehnt den Beitritt zum Verein Standortförderung espaceSOLOTHURN zurzeit ab. Pascale von Roll wird das Schreiben entsprechend verfassen.

- **Informationsrunde Ressortverantwortliche / Delegierte**

*Sascha Valli:*

-GSU div. Gemeinden haben sich für die Arbeitsgruppe Investitionen gemeldet.

-Es wird geprüft ob die Stellvertretungslektionen über die Versicherung Assura abgedeckt werden können. Die Prämien werden sicher ansteigen. Ob dies Sinn macht, muss noch geprüft werden.

-Willi Linder und Jasmin Huber haben sich beide dem GSU Vorstand vorgestellt. Der Vorstand entscheidet sich für Jasmin Huber als Wahlvorschlag für die neue Präsidentin der GSU. Balm wird den Wahlvorschlag des Vorstandes unterstützen.

*Elisabeth Bucheli Ryf:*

-An der Delegiertenversammlung der SDMUL wurde der Antrag von Flumenthal, den Solidaritätsbeitrag wegen dem Bundeszentrum nicht zu zahlen, abgelehnt. Der Familienverteilschlüssel wird angepasst und ins Budget aufgenommen.

*Siegel Christoph:*

-Delegiertenversammlung GWUL wurde Budget genehmigt. Per 1.1. gibt es eine neue Organisation. An der a.o. Delegiertenversammlung wird ein neuer Vorstand gewählt. Für weitere Investitionen sollte danach ein Delegiertenbeschluss ausreichen. Liliane Maradan wird weiterhin als Delegierte in der GWUL tätig sein.

-Wasserversorgung Balm; Projekt Wasserleitung Hauptstrasse Balmweid, Reservoir Balmberg sind abgeschlossen, Abrechnung SGV Bauabnahme und Begehung der SGV ist noch ausstehend.

-Schmittengraben ist mehrheitlich fertig gestellt, die Kosten sind doppelt so teuer wie der Kostenvoranschlag vom Jahre 2016. Die Bankettsicherung, div. Flickwerke, BaFix hat nochmals ca. Fr. 11'000.- generiert. Langfristig wird sich dies sicher lohnen. Der Kanton wird ca. 30 % der Kosten übernehmen, sprich ca. Fr. 17'000.- demnach muss noch ein Nachtragskredit von ca. Fr. 20'000.- bewilligt werden. Die def. Abnahme des Projektes wird noch erfolgen. Es muss noch einen Rechen angelegt werden, damit nicht so viel Laub in die Kanalisation fliesst.

-Für Budget 2020 eine Offerte einholen für die Verlegung der Abwasserleitung, ca. Fr. 23'000.-.

-Nachführung Abwasserkataster; Christoph Siegel wird mit Christine Wiedemann und Roman Brägger nochmals eine korrekte Offerte erarbeiten, damit alle Einlaufschächte und die privaten Abwasserleitungen, Drainageleitungen etc. korrekt im Abwasserkataster nachgeführt werden. Diese Offerte kommt ca. auf Fr. 17'000.-.

-Es soll eine Fremdwassermessung, Analyse und Strategie durchgeführt werden. Es werden der Gemeinde jährliche Kosten von Fr. 20'000.- für Fremdwasser berechnet. Es kann nicht sein, dass das eigene Quellwasser in die Kanalisation läuft, dies sollte zukünftig in den Bach geleitet werden oder auf dem eigenen Grundstück versickert werden können. Falls eine Bacheinleitung oder ein Versickern nicht möglich ist, müsste das Reglement so angepasst werden, dass die Kosten durch das Fremdwasser den Privaten Verursachern weiterverrechnet werden könnten.

-Für das Budget 2020 noch einen Betrag von Fr. 5'000.- für die Sanierung Unterhalt Gemeindestrassen aufnehmen. Pascale von Roll wird Christian Lüthi anfragen, ob er den oberen Teil der Zufahrt zum Reservoir noch sanieren könnte.

-Der Wanderweg von der Burgruine bis Richtung Rüttenen wurde neu durch die Solothurner Wanderwege gestaltet.